

Call for Papers zur Tagung

**NORMATIVITÄT, POSITIONIERUNG, REFLEXIVITÄT:
(SELBST)KRITISCHE PERSPEKTIVEN**

AM 26. UND 27. MÄRZ 2015 IN MÜNSTER

Normativität ist für pädagogisches Handeln strukturell kennzeichnend und auch an die erziehungswissenschaftliche Forschung werden Forderungen adressiert, zur Veränderung von sozialen und gesellschaftlichen Verhältnissen und zur Verbesserung pädagogischer Praxis beizutragen. Neben erkenntnisgenerierenden hat sie damit zugleich kritische Funktionen. Dies wird zum einen in Ziel- und Sollensvorstellungen z.B. in Bezug auf Prinzipien wie Gerechtigkeit, (Chancen-)Gleichheit, Anti-Diskriminierung, Nachhaltigkeit, Solidarität oder auch in Erwartungen der Effektivität, Effizienz, der Herstellung von ‚employability‘ an Bildungsinstitutionen deutlich. Zum anderen sind kategoriale Unterscheidungen, die pädagogischem Handeln wie auch erziehungswissenschaftlicher Forschung unterliegen, durch unhinterfragte Macht- und Herrschaftsverhältnisse geprägt und tragen nicht zuletzt zu deren Reproduktion bei.

Die damit verbundenen Frage- und Problemstellungen der Normativität und Perspektivität bleiben in pädagogisch-konzeptionellen und erziehungswissenschaftlichen Auseinandersetzungen oft implizit – auch oder gerade in den in der SIIVE verorteten Kommissionen und Diskursfeldern der International Vergleichenden Erziehungswissenschaft, der Interkulturellen Bildung sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die geplante Sektionstagung soll zu einer kritischen Reflexion von normativen Grundannahmen in pädagogischen Handlungsfeldern und Fragen der Perspektivität und Positioniertheit in der erziehungswissenschaftlichen Forschung beitragen.

Die Veranstaltung soll Raum bieten für

1. die Diskussion normativer Grundannahmen, sozialer Konstruktionen und Kategorisierungen sowie symbolischer Ordnungen in Forschung und pädagogischen Konzepten,
2. Auseinandersetzungen über die Bedeutung normativer Bezüge für erziehungswissenschaftliche Forschung und Praxis sowie zum Verhältnis von Forschung und Politik sowie
3. die Beschäftigung mit methodologischen und methodischen Problemen der Reflexion von Parteilichkeit und Perspektivität in Zusammenhängen der Grundlagen- und Auftragsforschung

auf den Feldern der Interkulturellen Bildung, der International Vergleichenden Erziehungswissenschaft und der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Dazu bitten wir Wissenschaftler*innen aller Qualifikationsstufen um die Einreichung von Vorschlägen für 20 min-Beiträge (+ 10 min Diskussion) in Form von Abstracts im Umfang von max. 1.500 Zeichen bis zum 31.10.2014 an tagung2015@siive.de.